



vision:teilen

INFOBRIEF

ANLIEGEN • PROJEKTE • INFORMATIONEN • MAI 2014

AUF EIN WORT

Ich kenne Stipan Radic, Franziskaner und ehemaliger Leiter der Caritaseinrichtung seines Ordens in Bosnien, schon seit vielen Jahren. Er und sein Nachfolger Joso Orsolich haben den Bosnienkrieg (1992 – 1995) mit aller Härte miterlebt und waren mehr als einmal in akuter Lebensgefahr.

Stipan Radic hat, ebenso wie sein Nachfolger, für sich daraus Konsequenzen gezogen: statt Krieg Versöhnung, statt egoistische Fixierung auf die eigene ethnische Gruppe Teilen mit den anderen als Prinzip, statt Machterhalt und Machtvermehrung Verzicht auf Machtdurchsetzung und friedliches Miteinander. So geschehen während des Krieges in Tuzla mit seiner Mischung aus Serben, Muslimen und einer Minderheit katholischer Kroaten.

Hilfe für vom Krieg Traumatisierte, für Drogenabhängige, für Flüchtlinge aller Couleur, für Arme und Hungrige – das war

und ist bis heute sein Werk. Ein Mann, der mehr wert ist als alle Orden, die sein Staat und seine ethnischen Gruppierungen zu vergeben lieben. Ein Freund, ein Franziskaner, ein Mensch mit Herz für andere.

Er ist da, damit die Hilfe auch ankommt. Auf ihn ist Verlass. Und das ist gut so. Solche Menschen braucht es in der Not. Sie wünsche ich mir in Bosnien. Aber auch in unserem Land.


Ihr

Br. Peter Amendt

Bruder Peter Amendt

vision : teilen

Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e.V.



Wir sind allen dankbar, die bisher schon für die Opfer dieser Katastrophe gespendet haben. Wir wollen diesen Menschen beistehen, wenn die Wasser zurückgehen und die eigentliche Not erst voll sichtbar wird. Wir danken jedem, der uns dabei unterstützt.

Ihr Team von vision:teilen e.V.

Spendenkonto siehe Impressum. Stichwort: Nothilfe Bosnien. Bitte für die Spendenbescheinigung Ihre Adresse mit angeben!

DIE NOT VOR ORT

Bilder sprechen mehr als Worte.

BLICK ZURÜCK – UND NACH VORNE

Seit den ersten Unterstützungsaktionen „SOS Hunger“ für Menschen ohne Nahrung in Pakistan, Kenia und Peru hat sich viel getan. Mit Unterstützung vieler konnten wir P. Samson die benötigten Finanzmittel für die Hungerhilfe rund um Hyderabad sowie den Franziskanerbrüdern in Mweiga, Kenia, für das Lebensnotwendige der Brüder und Waisen, die sie betreuen, zukommen lassen. Und auch für Lima konnte ein Teil des



erforderlichen Geldes für das Schulfrühstück der Slumkinder gesichert werden. Weitere Hilfe bleibt da notwendig.

Besonders tragisch ist der Anlass, weshalb sich Schwester Elsa Estrada aus Rivera bei Neiva, Kolumbien, an uns gewandt hat. Neben der Bitte um Medikamente für die verarmte Bevölkerung hatte sie ein ganz besonderes Anliegen: das einzige Kind einer total verarmten und von ihrem Mann verlassenen Mutter, die Schwester Elsa mit dem Lebensnotwendigen aus ihren eigenen persönlichen Mitteln versorgt hatte, wurde mit ihrer Freundin von einem LKW mit überhöhter Geschwindigkeit angefahren. Die Freundin war sofort tot, das Mädchen hat viele Brüche davon getragen, vor allem einen siebenfachen Bruch eines Beines und Verletzungen der Wirbelsäule. Da Wundbrand nach der Operation eintrat, wussten sich die Ärzte nicht mehr anders zu helfen als das betroffene Bein zu amputieren. Das Mädchen dachte ernsthaft an Selbstmord in dieser Situation.

Und zu allem Unglück: Die Mutter hat nicht das Geld, um das Krankenhaus und die Reha sowie die Prothese zu bezahlen!! Der LKW war wie üblich ohne Versicherung, so dass mit keiner Erstattung zu rechnen ist. Ein menschliches Schicksal, das tief berührt!! Ungefähr zweitausend EUR benötigt die Mutter mit diesem neunjährigen Mädchen, um die durch den Unfall verursachten Kosten begleichen zu können... - so als wären sie die Unfallverursacher!! Welche Tragik!!

INFO-ECKE

Düsseldorf:

Die „Schmiede“ ist eingeweiht – und öffnet ihre Tore.

Strahlendes Wetter letzten Sonntag und ein großes Festzelt im Hof: Schon von draußen war zu sehen: Hier ist etwas Besonderes los. Mit viel Freude, bei Grillwurst, Kuskus und Getränken sowie begleitet von der Gesangsgruppe der „Binationalen“ zeigte sich dieser Sonntag von der besten Seite. Auch wenn die Arbeiten an der alten Schmiede noch nicht ganz abgeschlossen waren – die letzten werden es nächste Woche sein -, so war doch der einladende Charakter dieser neugestalteten Schmiede nicht zu übersehen. Bruder Peter Amendt als Leiter von vision:teilen begrüßte die Gäste und griff in seiner kurzen Rede das Bild der Sonnenstrahlen auf, die am Morgen zum ersten Mal sich wieder gezeigt hatten. Ein Zeichen, dass offenbar „das Herrgöttle es wieder gerichtet“ hat, wie ein Mitarbeiter meinte. – Die letzten Arbeiten werden nächste Woche beendet, so dass ab dann der Raum für Treffen und Versammlungen zur Verfügung stehen wird.



IMPRESSUM

Herausgeber:
vision:teilen -
eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e.V.
Schirmerstraße 27, 40211 Düsseldorf

Telefon (0211) 6 68 33 73
Telefax (0211) 17 80 80 63
E-Mail: info@vision-teilen.org
www.vision-teilen.org

 www.facebook.com/vision.teilen

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Düsseldorf
Kontonummer: 101 79 026
BLZ: 300 501 10
IBAN: DE42300501100010179026
BIC: DUSSEDEXXX

Verantwortlich für die Redaktion:
Br. Peter Amendt OFM

Der Infobrief wendet sich an Interessenten,
Freunde und Förderer von vision:teilen.

Layout und Design:
Kuhrt Kommunikation GmbH
www.kuhrt.de

Fotos:
Kruh sv. Ante, Sarajevo

Helfen Sie uns, indem Sie online shoppen: www.clicks4charity.de und die gemeinnützige Suchmaschine nutzen: Sie suchen, www.befind.de spendet. Helfen durch Stiften? **stiftung vision:teilen!**

